

Einweihung »Boddenfischer«

4.45 Uhr früh am Morgen. Am Bahnhof Quedlinburg warten Erwartungsfrohe auf den Bus, der sie an die Ostsee bringen soll. Der CAP-Lieferwagen bringt Versorgungstüten für jeden. Alle sind aufgeregt und fallen dann doch im Bus kurz in den Schlaf. An diesem 17. Juli sehen die meisten zum ersten Mal das Ferienobjekt auf dem Darß. Bis sie um 23 Uhr wieder zurück sind, gibt es jede Menge Eindrücke. >> Seite 3



Ulla Schmidt, Vorsitzende der Bundesvereinigung Lebenshilfe und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages zur Stippvisite in Sachsen Anhalt.

Am 18. September informierte sich Ulla Schmidt gemeinsam mit dem Landesvorstand der Lebenshilfe bei den Lebenshilfen vor Ort. Ein wichtiges Thema war dabei die Wohnangebote für Beschäftigte der Fördergruppen. Frau Schmidt sicherte Ihre Unterstützung zu und hat sich bereits mit Sozialminister Bischoff in Verbindung gesetzt. Der Landesvorstand der LH ist in intensiven Gesprächen mit der Landesregierung, um für alle Eltern eine individuelle Lösung zu finden. Wir hoffen, dass wir im nächsten KUNO über konkrete Ergebnisse berichten können.

Wir bleiben dran – Ihr Andreas Löbel

Kolumne

„Alles in allem ist diese 1. KUNO-Ausgabe sehr gelungen und ein vielversprechender Auftakt für weitere Ausgaben, auf die ich schon jetzt sehr gespannt bin.“ Danke, danke! Viele solcher Reaktionen gab es. Die Werkstattbeschäftigten, die in einem der Artikel erwähnt waren, konnten mit Stolz im Bekanntenkreis ihren Bericht zeigen. Aber ich selbst habe auch eine

nicht ganz so begeisterte Erfahrung machen müssen: Als KUNO in mehreren Paketen in der Papierwerkstatt ankam, musste ich sofort einige Exemplare herausnehmen. Umringt wurde ich von den Beschäftigten mit einer großen Erwartung, denn ihr Bericht vom Zeltlager stand ja drin. Doch dann zuerst eine Enttä-

schung, denn der viele Text ließ nur Platz für ein einziges Foto. Schnell war die Enttäuschung wieder vorbei und alle fanden KUNO toll – aber mir hat es gezeigt, dass die Bilder eben oft wichtiger sind als der Text. Darum wird diese Ausgabe mehr mit Fotos arbeiten. So eröffnen wir gleich eine neue Rubrik: Fotos unserer Beschäftigten werden wir nun auch veröffentlichen. Das erste Bild zeigt einen Waschbären auf Seite 5. Viel Spaß beim Lesen und Bilder ansehen!

Ihr Eike Helmholz
Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit

So erreichen Sie mich: am Telefon unter der Nummer 03946. 9810-109, per E-Mail an die Adresse: kuno@lebenshilfe-hz-qlb.de oder mit einem Fax an die 03946. 9810-286.



Lisa Schnell

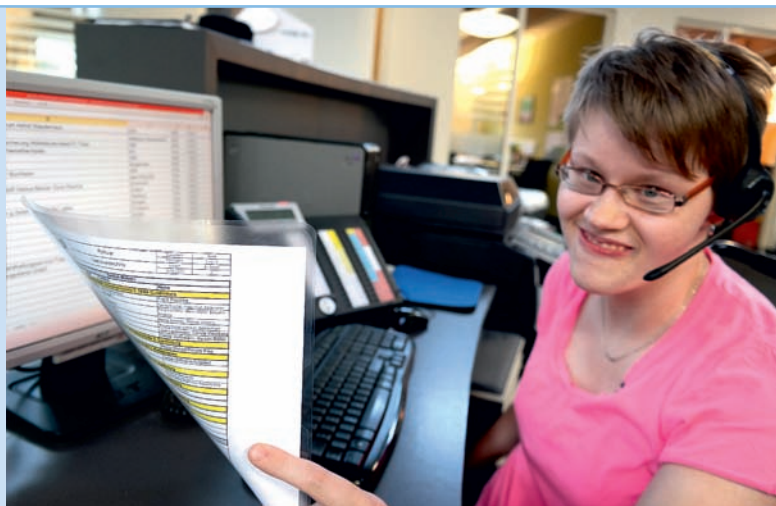
Es war der 12. Mai 2009, ein Dienstag. Dieses war der erste Tag von Lisa Schnell in der Werkstatt der Lebenshilfe in Weddersleben. Warum sie sich so genau erinnern kann? „Es war magisch!“, sagt sie mit einem Lächeln. So kennt man Lisa: oft strahlend und immer eine passende Antwort.

Die 23-Jährige arbeitet in der Papierwerkstatt. Hier hat sie unter Anleitung ihrer Gruppenleiterin gelernt, am Computer zu arbeiten. Mit Sabine Meyerding setzte sie die Speisekarten für das SAMOCCA. Oder sie schrieb handgeschriebene Texte in den PC ab. Das gefällt Lisa viel besser als die monotonen Montagearbeiten. Aber die müssen auch sein.

Ihr Lieblingsarbeitsplatz ist am Empfang in der BRÜCKE. Im Wechsel mit ihren Kollegen ist sie alle paar Wochen hier. Es wird nie langweilig. Das Postausgangsbuch führt sie am Rechner, erledigt Kopier- und Faxeufträge. Auch werden Rechnungen zur Überweisung vorbereitet und für Versammlungen wird eingedeckt. Am häufigsten nimmt sie aber Anrufe entgegen und leitet sie weiter. Wenn Kunden oder Gäste kommen, empfängt sie diese und bietet ihnen Kaffee oder andere Getränke an.

Freundlich? Selbstverständlich!

Lisa erinnert sich, dass sich zwei ältere Gäste mit gebrochenem Deutsch nach dem Museum und den Klemmmappen erkundigten. Das Besondere war, dass die Dame ganz herzlich Lisa anlächelte. Das Schweizer Ehepaar sollte einen Moment warten und Lisa bot Kaffee an. Und immer noch strahlte die Frau Lisa an. Sie erkundigte sich nach ihrem Namen und bedankte sich für die Freundlichkeit von Lisa. Sie drückte ihr sogar 2 Euro dafür in die Hand. Lisa war sehr gerührt, lehnte das Geld



aber dankend ab: „Das ist hier meine Arbeit und die mache ich gerne!“ Beeindruckt lächelte die Dame: „Wissen Sie wie ähnlich wir uns sind? Nicht nur vom Namen. Ich heiße Elisabeth.“ Dieses Erlebnis geht Lisa nicht mehr aus dem Kopf. Genau das ist der Grund, warum Lisa die Arbeit am Empfang gefällt. „Das ist anders als bei Arbeiten, wo wir Teile zusammenbauen. Da fliegt so ein Teil von einer Kiste in die andere. Da kriegt man nichts zurück. Hier bekommt man öfter gesagt: „Das hast du gut gemacht – oder auch nicht.“

Lisa Schnell weiß, was sie will. Sie will selbstständiger sein. Also zog sie von zu Hause aus und wohnt im Haus Duricke in Weddersleben – genau seit dem 1. April 2014, einem Sonntag. "Wenn alles gut geht, werde ich Weihnachten 2015 nach Quedlinburg ziehen. Dort entsteht ein neues Wohnprojekt am Marschlinger Hof. Darauf freue ich mich schon sehr!"

Grund zur Freude – Reittherapie

Jeden Donnerstag ist Lisa besonders glücklich. Schon in der Vorfreude, denn am Nachmittag wird sie zum Reiten gehen. Die Reittherapie ist noch recht neu in der Lebenshilfe – wird aber begeistert genutzt. Kathrin Kühne braucht die Unterstützung von Kay Förster, damit sich Lisa sicher auf dem Pferd halten kann, jedenfalls



am Anfang. Inzwischen ist Lisa viel sicherer geworden. Das Reiten macht nicht nur riesigen Spaß. Unsere Rollstuhlfahrerin merkt selbst, wie gut sich die Verspannungen in ihr lösen. Im Mai wollte das Möbelhaus Porta in Halberstadt eine große Spendenaktion durchführen. Das Geld sollte der Reittherapie zugute kommen. Dafür wurden Fotos benötigt. Das Bild von der Reiterin Lisa gab es dann sogar auf Plakaten zu sehen. Knapp 5.000 Euro überreichte der Porta-Chef stolz in Weddersleben. Ein Teil des Geldes reichte, um das neue Therapiepferd Marit zu kaufen.

EIN BERICHT ÜBER DIE REITTHERAPIE WIRD IN EINER DER NÄCHSTEN KUNO-AUSGABEN ZU LESEN SEIN.

Ist Born rollstuhlauglich?

Hingefahren bin ich als Vertreter des Bewohner-Beirates. Vorgenommen hatte ich mir, das Objekt auf Rollstuhlauglichkeit zu testen. Beim Hineinfahren habe ich gemerkt: die Türen sind breit genug. Die Betten haben genau die richtige Höhe. Auch mit den Nachttischlampen mit Touchschalter komme ich zu recht. Die Wandlichtschalter sind auf Alt gemacht, haben aber gut funktioniert. Die Duschen sind alle ebenerdig – aber leider

fehlten noch die Duschsitze und die Haltegriffe. Die fehlten auch an den Toiletten und den wunderschönen Waschbecken, die leider aber auch nicht unterfahrbar waren. Die Griffe und Sitze sollen noch montiert werden. Diese Wohnungen sind ja „barrierearm“ – die eigentliche behindertengerechte Ferienwohnung konnten wir leider nicht testen, weil dort noch der Fußboden verlegt wurde.

LISA SCHNELL





Jede Menge Eindrücke



STEFFI RACH:

Meine Tante Marlies Henrich habe ich gesehen – sie arbeitet jetzt dort. Die Häuser sind super, besonders die Betten. Die Duschen sind besonders schön. Sie sind groß und geräumig. Ich habe genau darauf geachtet: Toilettenpapier war auch da. Wir haben mit Sekt angestoßen. Gutes Essen, super Wetter und toller Sonnenschein.

MARIO ZUMPE:

Ich habe mir fast alle Wohnungen angesehen. Tolle Betten und Lampen und Saunen. Außen war auch alles neu. Den Rasen sollte man noch nicht betreten. Die blauen Schafe fand ich gut!

ANNETT RICHTER:

Schöne Häuser, schöne Betten, schöne Duschen! Ich habe mir ein Andenken gekauft.

JENS SCHÜRMANN:

Mir haben die Betten in den Häusern und die Bäder gefallen – die waren schön groß, die Duschen und vor allem, dass man da einen Rollstuhl reinschieben kann. Mir hat das Essen gut geschmeckt. Die Häuser im Ort haben mir gefallen – besonders das Blaue.

SABRINA PETERS:

Die Leute waren nett und die Gegend war schön. Am schönsten fand ich, dass man sich die Zimmer alle angucken durfte. Ich habe die Boote fotografiert. Einen alten Bus haben wir gesehen. Ich habe den Grillmeister Herrn Wernstedt gesehen – er hat lecker gegrillt!

JANINE KRAFT:

Das war alles sehr schön modern eingerichtet. Ich habe die Schiffsfahrt mitgemacht. Wir haben eine große Runde über den Bodden gemacht. Der Kapitän hat erzählt, dass es schon ein 111 Jahre altes Segelboot ist. Er hat uns auch Bilder gezeigt, wie die Schiffe früher ausgesehen haben. Es war sehr schön – aber auch anstrengend.

TORSTEN BUCHHOLZ:

Wir haben mal was anderes gesehen. Das neue Urlaubsziel. Wir sind zur Segelbootsfahrt auf die See rausgefahren. Normaler Wellengang. Das Zeesenboot hieß „Marie Luise“. Auf dem Vordeck musste ich aufpassen, wenn das Segel gewendet wurde.

Buchungen unter:
www.boddenfischer-darss.de



Eine Torte hat 10. Geburtstag

Hä...? Nein, es handelt sich nicht um versteinertes Feingebäck. Des Rätsels Lösung ist ganz einfach, „Torte“, so wird liebevoll das Gebäude des IBW Angerweg 4 in Weddersleben genannt.



Wer das Holzhaus von außen betrachtet, wird auch gleich wissen warum. Es ähnelt mit seiner halbrunden Form wirklich einer angeschnittenen Torte, und eben diese Torte begeht tatsächlich in diesem Jahr schon sein 10-jähriges Jubiläum. Grund genug für eine große Feier.

Bevor es aber ans Feiern gehen konnte, war noch eine Menge vorzubereiten. Das Häuschen musste herausgeputzt, Festzelte organisiert, Kuchen gebacken, Salate zubereitet, leckere Grillsachen besorgt, Einladungen geschrieben werden und noch vieles mehr. Dies alles musste geplant und organisiert werden. Am Ende hat doch alles geklappt und die Gäste konnten kommen, sogar das Wetter spendierte Sonnenschein.

Der Heimbeirat begrüßte die zahlreichen Gäste und stellte den geplanten Ablauf des Nachmittags vor. Danach berichtete Frau Hoffmann-Grigoleit über die Höhen und Tiefen, die das Leben in dieser Gemeinschaft mit sich bringen.



Im Anschluss ergriff Herr Löbel das Wort. Er hatte ein selbst gebautes Vogelhäuschen in der Hand. Herr Löbel gratulierte und erinnerte daran, wie hier vor 10 Jahren das erste neu erbaute IBW des Landes Sachsen-Anhalt eingeweiht wurde. Er sagte, er hätte auch ein ganz besonderes Geschenk mitgebracht. Da war es wieder, das Vogelhäuschen, aber nein, klärte er uns auf, man könnte es sicher auch zum Vögel füttern verwenden, aber es ist nur ein Modell des eigentlichen Geschenks. Zum 10. Jubiläum bekommt der Angerweg einen

Gartenpavillon, welcher in den nächsten Wochen errichtet wird.

Er soll den Bewohnern einen Rückzugsraum bieten, wenn es mal schwierig wird mit dem Zusammenleben und manch einer eine kleine Auszeit braucht aus dem manchmal turbulenten Alltag. Aber auch für gemütliche Stunden wird er immer zur Verfügung stehen. Nach einer kleinen Vorführung, die unsere Bewohner aus der Quedlinburger Str. 21 einstudiert hatten, war dann endlich das Kuchenbuffet eröffnet.

Als besonderer Höhepunkt des Nachmittags gab es eine tolle Kakadu-Show. Ganz Mutige durften mit den großen Vögeln auf Tuchfühlung gehen. Danach konnte zur Musik unseres Haus-DJs das Tanzbein geschwungen werden.

Am Abend lockte verführerischer Grillduft alle hungrigen Tänzer wieder zurück ins Festzelt. So gestärkt war dann noch viel Zeit und Gelegenheit zum Plaudern, in den Erinnerungen schwelgen und von der Zukunft träumen.

Alles in allem, war es ein gelungener Tag, an den wir noch lange denken werden, besonders wenn wir es uns in unserem Vogelhäuschen, ähh ... Pavillon gemütlich machen.

**TEAM ANGERWEG 4
CAROLA HOFFMANN-GRIGOLEIT**

Abschlussfest der Schulkinder

„Eine Kutschfahrt, die ist lustig ..“



Der 7. Juli war für die zukünftigen Schulkinder in der Frühförderung ein besonderer Tag. Gemeinsam mit den Pädagogen und Therapeuten ging es nach Weddersleben zum Abschlussfest. Die Aufregung bei den Kindern war deutlich zu spüren, als sie von den Kolleginnen aus dem Kindergarten oder von zu Hause abgeholt wurden. Bis jetzt war es noch eine Überraschung, was in Weddersleben passieren sollte.

Gut gelaunt trafen alle an der Reithalle ein und nun war es auch nicht mehr zu übersehen, die Pferde waren vor die große Kutsche gespannt und der Kutscher stand bereit. Die Kinder waren aus dem Häuschen, schnell wurden die Plätze eingenommen und das aus der

Küche bereitgestellte Picknick verstaute. Es ging los, zuerst durch das Dorf, dann auf Feldwegen in Richtung Teufelsmauer.

Auf dem Wagen wurde gestaunt, mit wie viel Kraft und Tempo die Pferde unsere 15-köpfige Gruppe mal gemächlich, mal im Trapp voranbrachte. An der Teufelsmauer hatten sich die Pferde eine Pause verdient, ein paar Möhren wurden angeboten. Auch die Kinder stärkten sich und leckten genussvoll ihr Eis.

Danach gab es kein Halten mehr, die Felder wurden erkundet, auf mannshohe Heuballen geklettert und wieder heruntergerutscht. Das freie und kreative Spiel in einer so wunderschönen Naturkulisse hatte alle, Kinder und Kollegen, in ihren Bann gezogen.

Zurück auf unserer Kutsche ging die Fahrt weiter, vorbei an Kirschbäumen und Getreidefeldern und immer im Blick die Teufelsmauer. Auf dem Rückweg wurde es nochmal spannend für die Kinder, es wurden die Zuckertüten mit vielen lieben Wünschen für den bevorstehenden Schulanfang überreicht.

Wir, die Kinder und die Kolleginnen aus der Frühförderung, hatten einen schönen und ereignisreichen Nachmittag in Weddersleben und wir möchten uns auch auf diesem Wege nochmal bei unserem Kutscher Herrn Bernhard Meyer für die spannende Fahrt und bei Herrn Heiko Wernstedt für die bereitgestellte Verpflegung bedanken.

HEIKE WIEDERHOLD
Frühförderung



Mein Foto-Erlebnis

Roland Eckner arbeitet von Anfang an in der Tierpension. Nicht ohne Grund: er interessiert sich sehr für Tiere. Und für Fotos. Kein Wunder, dass er immer wieder Tiere fotografiert. Dieses Bild hat er mitten in Quedlinburg aufgenommen – auf der Terrasse seiner Wohngemeinschaft am Schlossberg. Dieser Waschbär war so neugierig und ließ sich auch nicht stören, als sich Roland für das Foto anpirschte.

Wer gern sein Foto im KUNO veröffentlichen möchte, wendet sich bitte direkt an Eike Helmholz in der BRÜCKE in Weddersleben oder per E-Mail an: e.helmholz@lebenshilfe-hz-qlb.de



04/07/2014

© Roland Eckner

Spende übergeben

Eine großzügige Spende bekam Lebenshilfe-Geschäftsführer Andreas Löbel (links im Bild) von Dr. Frank Lüpfer überreicht. Der Ascherslebener hatte zu seinem 70. Geburtstag statt Geschenke Geldspenden gesammelt. Stattliche 700 Euro kamen zusammen.

Diesen Betrag überreichte er nun in Weddersleben. Seine Wünsche waren, dass das Geld für die Miete der Streetballanlage zum Sommerfest und für die Reittherapie Verwendung findet. Somit kommt die Spende unmittelbar auch unseren Werkstattbeschäftigten zugute.



Sommerfest – sportlich, musikalisch und einfach toll



10 Jahre Außenbetriebsstätte Groß Orden in Quedlinburg – das sollte der Anlass sein, wieder mal ein Werkstatt-Sommerfest mit allen zusammen zu feiern. Da aber für 400 Teilnehmer der Platz in Groß Orden zu knapp gewesen wäre, feierten alle in Weddersleben.

Sportlich ging es zu, denn viele verschiedene Stationen konnten besucht werden. Geschick war beim Teppich-Curling gefragt. Das ist eine Art des Eisstockschießens – aber wie der Name schon sagt auf einem grünen Teppich. Uwe Meyer hatte ein Riesenmikado mitgebracht, das großen Spaß machte. Matthias Ottenberg war Helfer beim Bogenschießen und zeigte, wie man diese Waffe sicher benutzt. Auf dem Sinnespfad konnte man über verschiedene Untergründe laufen. Doch die größte sportliche Herausforderung war das Streetball-Turnier. Bettina Weinberg und Eike Helmholz hatten vom Landessportbund die Anlagen organisiert. Im Sportkurs hatten sich bereits einige Mitarbeiter zu Mannschaften zusam-

mengefunden und Basketball trainiert. Nun konnten sie im Wettbewerb gegeneinander antreten – in neuen Sport-Shirts. Außerdem waren Gäste eingeladen. Neben einer Mannschaft der Sine-Cura-Schule gab es auch ein Team des GutsMuths-Gymnasiums. Alle kämpften wild entschlossen, aber rücksichtsvoll miteinander. Unglaublich professionelle Spielsituationen waren zu sehen. Die Spieler wurden toll angefeuert. Als Belohnung gab es Urkunden für jeden und für die ersten Plätze sogar kleine Preise. Alle hatten sich voll verausgabt. Und was allen besonders gefallen hat: das Zusammenspiel mit den beiden Quedlinburger Schulen! „Das müssen wir unbedingt nächstes Jahr wieder machen!“ war die einhellige Meinung.

Für die Musik war DJ Torsten Buchholz zuständig. Er brachte die Gäste zum Tanzen. Unter der Anleitung von Jana Peine hatten vor allem Mitarbeiter aus Groß Orden eine Playbackshow einstudiert. Aber was heißt Playback? Die Akteure sangen ihre Songs kräftig durch das Mikrofon mit. Sie verbreiteten eine mitreißende Stimmung, die der Nieselregen nicht stören konnte. Überraschungsgast Anita Seifarth sang für ihren Geliebten spontan ein Liebeslied. Und alle Gäste sangen, als der Vorstand Helga Hering und Heidrun Blauhut dem Geburtstagskind gratulierten: Nicole Buchmann wurde genau 30 Jahre alt.



Einen großen Dank an alle Helfer sprach die Vorsitzende des Werkstattrates Astrid Stab aus. Viele Unterstützer hatte es auch für die Tombola gegeben. Durch eine Spende vom Verein konnten Eis und leckere Cocktails für jeden spendiert werden.

Im Benedikt: Noch ein Sommerfest



On Tour im Erholungszentrum

Elternkreis Harzgerode und Quedlinburg

29 Eltern mit ihren Angehörigen konnten gemeinsam drei tolle Tage im KIEZ Güntersberge erleben. Gesund war die Zeit und voller Freude und Bewegung – aber es gab auch entspannende Momente. Und natürlich immer gesundes Essen! Ein besonderes Ereignis war der 33. Geburtstag von Sabrina. Sie wurde bereits am

frühen Morgen von allen Teilnehmern mit einem Geburtstagsständchen überrascht. An diesem besonderen Tag gab es viele sportliche Aktivitäten und eine Wanderung durch die herrlichen Wälder. Abends am Lagerfeuer wurde viel gelacht beim Witze erzählen und Spielen. Spontan gab Familie Schwarz aus Harzgerode ein kleines Live-Konzert mit Akkordeon und Trompete, das uns sehr begeisterte. Und am Ende der Reise stellten alle fest: so etwas müsste man viel öfter machen. Unser ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Frau Blauhut, die wie immer alles so wunderbar für uns vorbereitet und organisiert hat.

BRIGITTE MATTHES-DIETRICH,
ILONA RACH, BARBARA RICHTER



EXZESS-Model

Ute Kittel trägt einen Umhang, die Haare sind unter einer matschfarbenen Masse verschwunden. „Das ist die Färbung“, klärt Amy Fiebig auf. Die Frisörin ist noch in der Ausbildung. Darum darf Ute sich von ihr kostenlos die Haare machen lassen. „Meine Amy!“ schwärmt sie. „Ich habe sie wieder gefunden! Erst hat sie in einem anderen Haus gearbeitet. Jetzt ist sie hier bei EXZESS.“ Etwas mehr als zwei Stunden wird sie nun hier sitzen. Färben, Waschen, Schneiden und Föhnen – das ist das ganze Programm. Amy erklärt: „Weil ich in der Ausbil-

dung noch nicht so schnell alle Handgriffe kann, müssen meine Models Zeit haben. Darum übe ich an ihnen. Aber jeder ist wie ein richtiger Kunde, bestimmt also selbst, wie die Haare gemacht werden sollen.“ Zum Schluss ist Ute wieder glücklich. Samtig weich, glänzend und füllig fällt ihr Haar – das Meisterwerk ist gelungen. Nun geht es noch zur Kasse. Sollte die Sitzung nicht kostenlos sein? Aber Ute bezahlt nur das verwendete Material, die Färbung. Sie ist sehr zufrieden mit ihrer Amy und bedankt sich noch einmal. Und sie strahlt.

Unser Ausflug zum Fußball

Endlich war es soweit, der 13.8.14 rückte näher, das erste Gipfeltreffen der Bundesliga-Giganten stand an. Der SuperCup: Borussia Dortmund - FC Bayern München. Voller Vorfreude waren die Bewohner Jürgen Kohl, Ronny Hauschke und Rolf Koch auf diesen Ausflug. Ganz besonders freute sich der große BVB-Fan Jürgen Kohl, da eine vorherige geplante Fahrt zu einem Dortmund-Spiel leider nicht wahrgenommen werden konnte.

Nach 3,5-stündiger Fahrt erreichten wir den Signal Iduna Park in Dortmund, wo uns die At-

mosphäre und ein tolles Spiel für die lange Fahrt entschädigte. Über ein schnelles Tor für den BVB freute sich Jürgen besonders, der weitere Verlauf des Spiels war ganz nach dem Geschmack aller Beteiligten.

Am Ende gewann der BVB verdient mit 2:0 und anschließend besuchten wir die Fanwelt, wo sich alle noch ein Souvenir ergatterten.

Als wir gegen 1 Uhr nachts im Wohnheim ankamen, fielen alle k.o. und zufrieden in die Federn.

SEBASTIAN SCHUBERT UND DAVID SCHMIDT



Cooler Sport an heißem Tag

Sabrina Lippold und Ingolf Kallus waren bei einem Turnier der Millennium-Series in Bitburg dabei – der größten europäischen Turnierserie des Paintball-Sports. Schon früh um 5 Uhr fuhr der Kleinbus mit weiteren Bewohnern der Lebenshilfe in den sonnig heißen Tag. Aber was ist Paintball? Ingolf erklärt: „Die Farbkugeln werden mit Druckluft abgeschossen. Ursprünglich wurden so Tiere markiert.“ Sabrina ergänzt: „Unser Gruppenleiter Cornel spielt auch seit 4 Jahren aktiv mit. Aber hier haben wir alle nur zugesehen. Es war cool und spannend!“ So fieberten sie mit den Mannschaften auch aus Russland, Kanada, USA und Frankreich mit, wer zuerst die gegnerische Fahne zieht, ohne markiert zu werden. „Es würde mich reizen, so was auch mal zu machen,“ schwärmt Sabrina, „aber auf jeden Fall will ich das nächste Mal unbedingt wieder mitfahren!“

CORNEL HERRMANN



Konzert mit Stimmung

Für Vanessa Dannehl war es der zweite Besuch im Bergtheater, für Fred Hilgendorf war es das erste Mal. Beide waren glückliche „Gewinner“ von Konzertkarten! Wie es dazu kam? Zum Vorfreude-Weihnachtsmarkt werden wir von Partnern unserer Lebenshilfe unterstützt, die tolle Preise für unsere Tombola stiften. Da das Wetter im Vorjahr zu dieser Veranstaltung aber so sehr schlecht war, kamen auch weniger Besucher zu unserem Fest, darum wurden auch weniger Lose gekauft. Die übrigen Preise gehen in die Verlosung für den Weihnachtsmarkt in diesem Jahr. Aber die Firma Fliesen-Schreiber aus Gernrode hatte Konzertkarten gespendet – und die sollten auf keinen Fall verfallen. Vanessa und ihr Freund Fred waren begeistert. Nun hatten sie die Möglichkeit zu einem Konzertbesuch mit Popsänger Johannes Oerding.

„Paris bei Nacht“ war der Titel, der den beiden am besten gefallen hat. „Es war richtig toll“, schwärmt Vanessa. Ältere und Jüngere waren da. Fred ergänzt: „Fünf Musiker waren das: Schlagzeug, zweimal Gitarre, Akkordeon und der Sänger.“ Sie konnten das Konzert ganz genau verfolgen, schließlich saßen sie in der dritten Reihe! „Die Leute waren fröhlich. Es war ganz schön Stimmung! Und eine Zugabe haben sie auch gespielt!“ Beide bedanken sich für ein so schönes Erlebnis.

Vor der ersten Reihe



Die besten Plätze hatten Lisa Schnell und Ivonne Tangemann: noch vor der ersten Zuschauerreihe. Beim Konzert der Flaschen-Musiker „Das GlasBlasSingQuintett“ durften sie direkt vor der Bühne im Harzer Bergtheater sitzen – im Orchestergraben. Die Überraschung über die Freikarten war groß, denn das Regionalfernsehen hatte aus seiner Verlosung noch zwei Karten übrig. „Wir hätten nie geglaubt, dass man so toll auf Flaschen Musik machen kann!“ staunten die beiden völlig begeistert. Die Flaschen wurden geblasen, geploppt, geschüttelt und geschlagen – sogar mit Sprühflaschen wurde gezischt. „Wir konnten das ganz genau sehen!“ freute sich Lisa. Normalerweise stehen die Rollifahrer hinter der 19. Reihe – viel zu weit, um alles mitzubekommen. Doch richtig nah kamen sie ihren Stars dann beim gemeinsamen Foto.

Vom *Papyrus* über das *Pergament* zum *Papier*

Der Schreibstoff Papier hat eine interessante und lange Geschichte. Die älteste Schrift sind Bildzeichen, später die Keilschrift und Hieroglyphen, die auf Tontafeln, Steinen, Knochen, Muscheln und Elfenbein gefunden wurden. Der älteste flächige Stoff entstand 3.000 v. Chr. in Ägypten aus der Papyrusstaude. Aus den Hochkulturen des Orients stammt das Pergament. Papier im heutigen Sinn hat seinen Ursprung in China ca. 105 n. Chr.

Die szenische Darstellung der „Zeitreise mit Papita durch die Geschichte des Papiers“ am 19.7.14 auf dem Großen Schloss Blankenburg war etwas Außergewöhnliches. „Kollergang“ – die Theatergruppe der Lebenshilfe Quedlinburg – hat unter der Leitung von Eike Helmholz auf liebenswürdige Weise den geschichtlichen Zusammenhang der Papiermühle Weddersleben mit dem Großen Schloss Blankenburg dargeboten, der auf das Jahr 1549 zurückgeht. Es war beeindruckend, mit welcher Begeisterung und Freude sich die Behinderten in den szenischen Ablauf einbrachten und wie dankbar sie den Applaus der Zuschauer entgegennahmen.



Höhepunkt war die Übergabe der Urkundenrolle an den Boten des Blankenburger Grafen mit der Versicherung, das Wasserrad ausschließlich für die Papierherstellung zu nutzen. Dazu gab es den Auf(t)ritt hoch zu Ross mit zwei Pferden, deren Hufe noch lange auf dem alten Schlosspflaster nachhallten. Herr Löbel, Museumsleiter in Weddersleben, war bei der Demonstration der Papier-Schöpftechnik ständig von Interessenten umringt. Ein Besuch bei ihm in Weddersleben ist nach vorheriger Anmeldung möglich.

Bericht in der Volksstimme Wernigerode
HILDE THOMS



Polnische Freundschaft

Seit 2008 gibt es eine Patenschaft zwischen der Behinderteneinrichtung in Konskie aus Polen und unserer Lebenshilfe. Einmal im Jahr besucht uns eine polnische Delegation – und jedes Jahr fährt eine kleine Gruppe zu Besuch nach Polen. Viele Anregungen und Ideen konnten wir uns so austauschen und auf verschiedenen Gebieten auch zusammen arbeiten. Sabine Wahrenberg durfte im Juni ihre ersten Erfahrungen machen:

Die Leute sind da alle so freundlich! Wir haben viel gesehen und erlebt. In der Hauptstadt Warschau waren wir im Regierungspalast, dem Parlament. Die Altstadt haben wir besichtigt und auch eine Nacht hier im Hotel geschlafen. Konskie ist nicht weit entfernt. Dort wur-

den wir herzlich in der Werkstatt empfangen. Unseren eigenen Bilderrahmen konnten wir dort kreativ gestalten. Wir sahen den Miniaturpark, am Feiertag waren wir am Strand (und ich sogar im Wasser) und wir wurden vom Bürgermeister zum Essen eingeladen. Es war so toll – Danke an Ulrike und Hinrich Warnecke, die uns so gut begleitet haben. Und auch an Barbara Zbylut, der Leiterin dort – einfach an alle! Jetzt waren unsere polnischen Freunde gerade zu Besuch bei uns. Wir haben uns im September noch einmal getroffen – alle, die schon einmal mit nach Polen fahren durften. Es war ein schönes kleines Fest – und ich konnte Barbara noch mal drücken!

SABINE WAHRENBERG





Beispielprojekte, die bereits unterstützt wurden:

- Tagesfahrten, Ausflüge für behinderte Menschen in finanziellen Notsituationen
- Ausstattungsgegenstände für Einzeltherapien
- Verkehrssicherheitstraining für behinderte Menschen
- Übernahme von Eigenanteilen für medizinische u. therapeutische Maßnahmen
- Gebärdentanzprojekt „tonLOS“

In Fortführung einer auf soziales Engagement orientierten Familientradition soll diese Stiftung einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation geistig und körperlich behinderter Menschen leisten und ihnen damit Erleichterungen, aber auch kleine zusätzliche Freuden bereiten.

Es gibt eine breite Palette von Möglichkeiten der Unterstützung Behinderter bei der Verwirklichung einer Vielfalt individueller Interessen.

Nur beispielhaft seien hier genannt: die Förderung von Talenten durch Bereitstellung von Material, Werkzeugen oder Instrumenten, materielle Hilfe bei der Ausbildung oder beim Studium, die Ermöglichung der Teilnahme an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen u. v. a. m.

Möge die Stiftung in diesem Sinne dauerhaft einen Beitrag zur Wohlfahrt behinderter Mitmenschen leisten.

ZWECK DER STIFTUNG IST DIE FÖRDERUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IM LAND SACHSEN-ANHALT.

DAS KURATORIUM:

Stifterehepaar Dr. Heinz Schmidt und Helga Schmidt, Andreas Löbel

DER VORSTAND:

Gerd-Jürgen Graßhoff, Andrea Nowak, Anja Drewes

Seniorenbetreuung

Ein Besuch auf dem Sophienhof im Harz am 20.8.2014



Hier die Teilnehmer v. l.: Heidi, Renate P., Erika, Volker, Peggy M., Wera, vorn: Rainer; Wo ist eigentlich Joachim?



Auf Tuchfühlung, hier werden Freundschaften geschlossen



Klein, gemütlich, lecker und selbstgemacht ... Mittag in der Hofgaststätte

Offensive „Frühe Chancen“

Unser Eltern-Kind-Zentrum „Dr. Otto Boldt“ nimmt seit Mai 2012 an der Offensive „Frühe Chancen“ teil.

Wir sind eine von insgesamt 4.000 Schwerpunktkitas, die durch den Bund die Möglichkeit bekommen haben, eine vertiefte fachliche Unterstützung im Bereich sprachliche Bildung im Alltag sowie intensivere Sprachförderung von Kindern unter 3 Jahren (speziell für Kinder aus bildungsfernen Familien und Kinder mit Migrationshintergrund) zu erhalten. Somit bot sich die Gelegenheit, an dem Qualifizierungsprogramm von „pädagogik“ teilzunehmen. Hierzu fanden an 10 Fortbildungsterminen Arbeitskreistreffen statt.

Aus verschiedenen Einrichtungen des Bundesgebietes nahm hieran jeweils ein Einrichtungsteam teil (bestehend aus Leitungskraft und Sprachförderkraft) und wurde an den Veranstaltungen intensiv fortgebildet bzw. geschult. Das aufgefrischte bzw. neu erworbene Wissen wurde speziell an das Kripenteam weitergegeben. Durch diese Fortbildungsangebote hatte das Team, welches



überwiegend mit den unter 3-Jährigen arbeiten, die Gelegenheit, alte Strategien aufzufrischen und neue Ideen zu erarbeiten. So gelang es uns, einige Ideen besser im Alltag umzusetzen und intensiver zu integrieren, um im Alltagsgeschehen noch spezieller sprachliche Angebote vermitteln zu können. Uns als

teilnehmende Kita wurde somit ermöglicht, die alltagsintegrierte sprachliche Bildung für unsere Kleinsten auszubauen.

Weiterhin gelang es uns als Eltern-Kind-Zentrum, durch die finanzielle Hilfe des Bundes, eine eigene sehr gut ausgestattete Bibliothek aufzubauen.

Die Welt zu Gast

Zwei Tage – sieben Länder. So viel Gäste begrüßte die Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg. Am ersten Tag besuchten Teilnehmer des Europacamps in Güntersberge das Samocca. Die Jugendlichen aus Israel wollten unbedingt den Kaffee verkosten, der vor ihren Augen frisch geröstet wurde. Einen Tag danach war die Lebenshilfe Gastgeber für gleich fünf Gruppen. Das Internationale Jugendcamp "Europe - all inclusive" aus Schierke war mit seinen 60 Jugendlichen in den verschiedenen Bereichen der Einrichtung für Menschen mit Handicap. Das Samocca besuchte die Tschechische Delegation. In der integrativen Kita „Sonnenkäfer“ wurden die Jugendlichen aus Litauen und Lettland durch ein lustiges Musikprogramm der Kinder begrüßt. Begeistert war die Modeklasse aus Ungarn über die Gestaltungsmöglichkeiten mit Papier in der Handschöpferei. Erstaunt waren die Teilnehmer aus der Slowakei, dass die Tiere der Tierpension wie in einem Hotel wohnen und über die Tiertherapie-Möglichkeiten. Im CAP-Markt gab es eine besondere Überraschung, denn die polnische

Gruppe war aus Kongsie angereist, zu deren Förderwerkstatt es seit Jahren einen intensiven Kontakt und gegenseitige Besuche gibt. Die Gruppe wurde im Markt nach einem Rundgang gleich zu verschiedenen Arbeiten eingeteilt: in der Schnippelküche, im Getränkelager und zum Einräumen der Regale. Besucher und Gastgeber waren von dieser Möglichkeit des Kennenlernens begeistert.

Bericht im SUPER-SONNTAG





Bald nun ist Weihnachtszeit ...

Woran merken wir, dass es Weihnachten wird? Wenn der Weihnachts-Elf erwacht ist und mit Lama Lutz die ersten Spaziergänge macht. Er wird nämlich auch den Vorfreude-Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe besuchen – gemeinsam mit dem Weihnachtsmann, versteht sich! Und wer möchte, darf sogar in der Weihnachtsmannkutsche eine fröhliche Rundfahrt machen.

Bereits zum 17. Mal öffnet der Markt der Vorfreude seine Tore. Immer am Wochenende vor dem 1. Advent ist es schon so weit. Im Budendorf brennt ein gemütliches Feuer. Leckere Spezialitäten gibt es zu kosten. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm gibt es zu bestaunen.

Viele Stände locken im Inneren die Gäste an. Alte Handwerkstechniken werden vorgeführt, es können von den Kindern tolle Sachen gebastelt werden. Auf der Bühne im Café wird ein Märchen aufgeführt. Aber alles ist noch geheim – so ist das in der Vorweihnachtszeit! Vorfreude ist die schönste Freude!

Vorfreude-Weihnachtsmarkt

17. Vorfreude-Weihnachtsmarkt
Fr. 21. November 15 – 23 Uhr
Sa. 22. November 14 – 21 Uhr
www.vorfreudeweihnachtsmarkt.de



Terminvorschau Dezember:

10. Dez. 16.00 Uhr im Bildungshaus Carl-Ritter / Quedlinburg
Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg e.V.
10. Dez. 18.30 Uhr im Bildungshaus Carl-Ritter / Quedlinburg
Konzert „Adventliche Festmusik Quedlinburg“

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg
gemeinnützige Gesellschaft mbH, Quedlinburger Str. 2,
06502 Thale OT Weddersleben
Gesellschafter: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg e.V.,
Marslebener Weg 10, 06484 Quedlinburg
Redaktion: Eike Helmholz
Lektorin: Antje Dirr
Fotos: Rechte bei der Lebenshilfe
Satz und Layout: DRUCKWERK Matthias Ramme

Auflage: 1.000 Stück
Redaktionsschluss: 7.10.2014
Spendenkonto: Harzsparkasse
IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33
BIC: NOLADE21HRZ

Meinungen, Hinweise, zu veröffentlichende Berichte und Termine oder Ihre Bestellungen des **kuno«** als Druckausgabe oder PDF-Datei bitte per E-Mail an:
kuno@lebenshilfe-hz-qlb.de
oder Kontakt per Telefon unter 03946. 98 10-109

Musikalischer SonntagsBrunch

Kaffeeduft, Musik und ein tolles Buffet – besser kann doch so ein Sonntag gar nicht beginnen. Und wenn man sich beim Essen noch bis zum Mittag Zeit nehmen kann, nennt man es einfach „Brunch“ – wie bei uns im Samocca an jedem ersten Sonntag im Monat.

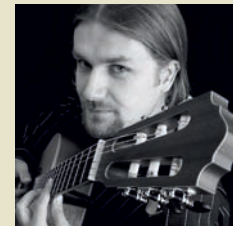
5.10. & 2.11. – je 11.00 – 14.00 Uhr
Buffetpreis: 10,- € p. P. (Anmeldung)



Café & Gitarrenklänge

Wojciech Swiatek – seine Musik lässt sich mit vielen Worten beschreiben: instrumental, romantisch, dezent, unaufdringlich, entspannend, melancholisch, untermalend, angenehm, sanft ... Seine Klänge laden ein zum Verweilen und genießen.

18. & 22. Oktober / 15.00 Uhr / Eintritt frei



Samocca – Café & Rösterei der Lebenshilfe
Lange Gasse 30 / Quedlinburg
Tel.: 03946. 98 10-550
www.samocca-quedlinburg.de

Veranstaltungen im EKZ „Dr. Otto Boldt“:

10. Nov. 14.00 Uhr
Bastelnachmittag mit den Eltern
12. Nov. ab 9.30 Uhr
gemeinsames Dekorieren und Kuchen backen mit den Eltern
13. Nov. 9.30 Uhr
Halloween-Fest mit Hexe Ellie



LEBENSILFE
Harzkreis-Quedlinburg gGmbH

www.lebenshilfe-hz-qlb.de